



Kreisnachrichten

Informationen und öffentliche Bekanntmachungen der Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich

Ausgabe 22/2020

Kundenorientiert - Innovativ - Wirtschaftlich

Dienstag, 26.05.2020

Hilfen für Corona-Risikogruppen

Das Corona-Virus bestimmt nach wie vor unseren Alltag. Viele sind verängstigt und machen sich Sorgen. Ziel ist es, die Verbreitung des Virus weiter zu verlangsamen und diejenigen zu schützen, die aufgrund von Vorerkrankungen, einem geschwächten Immunsystem oder eines hohen Alters besonders gefährdet sind. Dazu wurden durch die Bundes- und Landesregierung genauso wie durch den Landkreis notwendige Maßnahmen eingeleitet, die sehr einschneidend sind, gleichzeitig aber auch eine Vielzahl von Informationen, Ansprechstellen und Hilfen bereitgestellt. Besonders hilfreich ist das große Engagement vor Ort, das darauf zielt, Unterstützung für Corona-Risikogruppen anzubieten, die auf die Verhaltensregeln zum Schutz vor dem Corona-Virus abgestimmt sind. Da gibt es zum Beispiel Sorgentelefone oder Bringdienste für Einkäufe und Medikamente.

Zur Unterstützung dieses bürgerschaftlichen Engagements hat die Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich eine Landeszuwendung von 10.000 Euro beantragt, die den Landkreisen und kreisfreien Städten durch das Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie Rheinland-Pfalz in Aussicht gestellt wurde. Voraussetzung hierfür ist die Einrichtung von Vernetzungsstellen, die Hilfesuchende aus Risikogruppen an ehrenamtliche oder hauptamtliche Hilfesuchende vermitteln. Damit die Förderung direkt an

das Ehrenamt vor Ort weitergeleitet werden kann, hat die Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich eine Koordinierungsstelle eingerichtet und weitere Koordinierungsstellen bei den Verbandsgemeinden sowie der Einheitsgemeinde Morbach und der Stadt Wittlich angeregt, an die der Förderbetrag weitergeleitet wurde.

Die Koordinierungsstellen stehen beratend und vermittelnd zur Seite, wenn Bürger selbst Unterstützung im Alltag benötigen oder, wenn sie Unterstützung anbieten wollen:

- Landkreis Bernkastel-Wittlich 06571 14-2408
- Verbandsgemeinde Bernkastel-Kues 06531 54-112
- Einheitsgemeinde Morbach 06533 71-234
- Verbandsgemeinde Thalfang am Erbeskopf 06504 9140-123
- Verbandsgemeinde Traben-Trarbach 06541 708-234 oder 06541 708-236
- Stadt Wittlich 06571 171-151
- Verbandsgemeinde Wittlich Land 06571 107-123

**Alle Infos rund um Corona unter:
www.Bernkastel-Wittlich.de**

Pflegebroschüre des Landkreises

„Pflege - ein Thema für jeden“ - mit diesem Titel ist die Pflegebroschüre des Landkreises überschrieben, die nun in dritter Auflage von der Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich bereitgestellt wird. Die Broschüre soll ein Wegweiser für pflegende Angehörige sein und grundlegende Orientierung rund um das Thema Pflege bieten. Anhand praxisnaher Beispiele wird aufgezeigt, wie der Pflegealltag organisiert werden kann und welche Angebote im Vor- und Umfeld der Pflege im Landkreis Bernkastel-Wittlich zur Verfügung stehen: Wo erhalte ich Beratung? Welche Entlastungsangebote gibt es? Was leistet die

Pflegekasse? -oder: Wer hat Anspruch auf soziale Leistungen? Auf diese und ähnliche Fragen, die sich im Fall einer Pflegesituation stellen können, gibt die Broschüre Antworten. Darüber hinaus stellt die Broschüre ein Adress- und Telefonverzeichnis bereit, um einen schnellen und direkten Kontakt zu Beratungs-, Unterstützungs- und Pflegeangeboten zu ermöglichen.

Eine erste Auflage der Pflegebroschüre wurde 2007 durch die Regionale Pflegekonferenz des Landkreises Bernkastel-Wittlich hervorgebracht. Seitdem erfreut sich die Broschüre großer Beliebtheit. Nachdem nun auch die zwei-

te Auflage aus dem Jahr 2011 restlos vergriffen ist und sich zudem grundsätzliche gesetzliche Änderungen des Pflegeversicherungsrechts ergeben haben, hat ein Arbeitskreis der Regionalen Pflegekonferenz die Broschüre komplett überarbeitet.

Die Broschüre ist kostenfrei erhältlich und liegt als gedruckte Fassung an der Bürgerberatung des Wittlicher Kreishauses aus oder kann unter Tel.: 06571 14-2408, E-Mail: Gemeinsam@Bernkastel-Wittlich.de angefordert werden. Die digitale Fassung steht als Download unter www.pflege.bernkastel-wittlich.de bereit.

Verantwortlich für den Inhalt der Kreisnachrichten:

Kreisverwaltung
Bernkastel-Wittlich
Postfach 1420,
54504 Wittlich

Ansprechpartner:

Mike-D. Winter,
Tel.: 06571 142205
Telefax: 06571 1442205
E-Mail: Kreisnachrichten@Bernkastel-Wittlich.de

Jetzt schlägt's 13! – Lesesommer in Corona-Zeiten

Gute Nachrichten für alle Lesesommer-Fans: auch in diesem Jahr wird es die große landesweite Ferienaktion in der Stadt- und Kreisergänzungsbücherei Wittlich geben – wenn auch in etwas abgewandelter Form. Bereits zum dreizehnten Mal findet die größte Leseförderaktion des Landes Rheinland-Pfalz in der Zeit vom 22. Juni bis zum 22. August in zahlreichen Bibliotheken statt. Der Unglückszahl zum Trotz sind auch in Wittlich wieder alle Leseratten im Alter von 6 bis 16 Jahren eingeladen, während der Sommerferien mindestens drei Bücher zu lesen und dabei tolle Preise zu gewinnen. Besonders in Zeiten von Homeschooling und eingeschränkten Urlaubszielen bietet der Lesesommer eine hervorragende Gelegenheit, die Lesefähigkeit zu steigern und die Fantasie auf Reisen zu schicken. Allerdings gelten in diesem Jahr geänderte Bedingungen.



Abtauchen ins Lesesabenteuer – auch 2020 wieder möglich beim Lesesommer Rheinland-Pfalz!

Anmeldungen sollten möglichst per Mail (info@stadtbuecherei.wittlich.de) oder schriftlich erfolgen. Die Anmeldekarten können auf www.lesesommer.de heruntergeladen werden, sind aber auch in der Bücherei erhältlich. Die fertigen Clubausweise liegen dann ab Beginn des Le-

sesommers zur Abholung bereit.

Um die Anzahl der Besuche möglichst gering zu halten, dürfen jeweils drei Bücher für vier Wochen entliehen werden. Es können auch E-Books aus der Onleihe genutzt werden. Statt eines Interviews muss ein Fragebogen ausgefüllt und gemeinsam mit der Bewertungskarte abgegeben beziehungsweise per Mail zugeschickt werden. Alternativ steht wieder – wie bereits in den Vorjahren – der Online-

Buchtipps auf der Website des Lesesommers zur Verfügung. Wie gewohnt gilt der Lesesommer mit drei Büchern als erfolgreich abgeschlossen, es dürfen aber bis zu sieben Bücher gelesen und bewertet werden. Die Clubausweise können per Post oder über den Briefkasten abgegeben werden und erhalten im Anschluss die Lesesommerstempel.

Auch in diesem Jahr nehmen alle erfolgreichen Teilnehmer mit ihrer Clubkarte an der lokalen Preisziehung teil. Jede Bewertungskarte wandert außerdem in die große landesweite Lostrommel, wo wieder tolle Preise, wie zum Beispiel ein Aufenthalt im Europa-Park oder eine Spielkonsole auf glückliche Gewinner warten. Die Urkunden werden nach dem Lesesommer in der Bücherei oder über die Schule ausgegeben.

Für gefüllte Regale mit fantastischem Lesestoff haben auch 2020 die Sparkasse Mittelmosel Eifel-Mosel-Hunsrück, die Stiftung der Stadt Wittlich sowie das Land Rheinland-Pfalz mit großzügigen Spenden und Fördergeldern gesorgt.

Jugendliche bauen in den Ferien eigenes Longboard

In der ersten Woche der Sommer- und Herbstferien 2020 bietet das ÜAZ-Wittlich in Kooperation mit dem rheinland-pfälzischen Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau wiederum das Projekt „Senkrechtstarter“ zur außerschulischen Berufsorientierung an. Damit knüpft es an den Erfolg dieses Projektes, das erstmals in den Herbstferien 2017 am ÜAZ durchgeführt wurde. Ziel ist es, Jugendlichen in der Phase der Berufsorientierung neue Perspektiven zu eröffnen und die Vielfältigkeit und Möglichkeiten im Handwerk näher zu bringen. Die „Senkrechtstarter“ durchlaufen dabei die verschiedenen Fachbereiche Holztechnik, Metalltechnik und Farbtechnik. Die Teilnehmer

des Projekts lernen bei der Fertigung eines eigenen Longboards unterschiedliche manuelle Bearbeitungsschritte und auch technische Arbeitsprozesse kennen. Ein besonderes Highlight ist die Arbeit mit einem Schweißsimulator, bei dem die Jugendlichen ohne Risiko ihre Fähigkeiten in diesem Bereich erproben können.

Das Projekt „Senkrechtstarter“ findet in den Sommerferien vom 6. bis 10. Juli und noch einmal in den Herbstferien vom 12. bis 16. Oktober statt. teilnehmen können Jugendliche im Alter von 12 bis 17 Jahren. Die Teilnahmegebühr beträgt 20 Euro. Ansprechpartnerin ist Petra Schu vom ÜAZ-Wittlich, Tel.: 0176 42219625, E-Mail: pschu@ueaz-wittlich.de.

Gründerwettbewerb „Pioniergeist 2020“ gestartet

Existenzgründer, die sich während der letzten fünf Jahre selbstständig gemacht, ein Unternehmen übernommen haben oder in diesem Jahr gründen werden, können sich bis zum 31. August 2020 bei der Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) für den Gründerpreis „Pioniergeist 2020“ bewerben. Der Preis für das beste Gründungskonzept ist mit 15.000 Euro dotiert, der Zweit- und Drittplatzierte erhalten 10.000 Euro beziehungsweise 5.000 Euro. Darüber hinaus vergeben die Business Angels Rheinland-Pfalz wieder einen Sonderpreis in

Höhe von 5.000 Euro für die beste Gründungsidee. Die Bewerbungsunterlagen sind im Internet unter www.pioniergeist.rlp.de abrufbar.

Gewinnerunternehmen profitieren neben dem Preisgeld auch von der Medienresonanz rund um die Preisverleihung des vom SWR Fernsehen, der Volksbanken Raiffeisenbanken und der ISB ausgerichteten Wettbewerbs. Der Gründerpreis wird in diesem Jahr bereits zum 22. Mal unter der Schirmherrschaft des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz vergeben.

Landkreis arbeitet an innovativen Integrationsstrategien

Im Programm „Land.Zuhause.Zukunft“ der Robert Bosch Stiftung in Kooperation mit der Universität Hildesheim werden zehn ländliche Kommunen bei der Entwicklung innovativer Strategien für die langfristige Bindung und Integration von Migranten unterstützt. Bis Herbst 2021 entstehen individuelle Konzepte für erfolgreiche Integrationsarbeit und deren Umsetzung. Zudem werden die Kommunen Teil eines Netzwerks, dem auch die Landkreise aus der Pilotphase des Programms angehören. So profitieren sie von einem regelmäßigen Austausch über Erfahrungen und Ideen anderer. Das Programmbüro von „Land.Zuhause.Zukunft“ ist an der Universität Hildesheim angesiedelt und ermöglicht eine direkte Anbindung an die aktuelle Migrations- und Integrationsforschung. Die aus dem Programm gewonnenen Erkenntnisse werden darüber hinaus zu Empfehlungen für erfolgreiche Integrationsstrategien in ländlichen Räumen aufbereitet.

Landrat Gregor Eibes freut sich, dass auch der Landkreis Bernkastel-Wittlich ausgewählt wurde. Integration ist

für ihn eine wichtige Aufgabe der Gegenwart und der Zukunft: „Ich bin überzeugt davon, dass eine langfristige Integration nur mit einer aktiven Beteiligung der Neuzugewanderten am gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Leben sowie durch eine Integration in den Arbeitsmarkt gelingen kann.“ Deshalb soll in Zusammenarbeit mit der Robert Bosch Stiftung ein Konzept erarbeitet werden, das Neuzugewanderte durch den (Wieder-)Einstieg in den Arbeitsmarkt bei der Integration unterstützt.

Angesichts des Fachkräftemangels besteht auch eine große Bereitschaft vieler Unternehmen und Arbeitgeber sich zunehmend in die Ausbildung und Einarbeitung qualifizierter Fachkräfte einzubringen. Mit der Unterstützung durch die Teilnahme an dem Programm der Robert Bosch Stiftung soll das Augenmerk zunächst auf den touristischen Bereich sowie das Hotel- und Gastgewerbe gerichtet werden. In einem zweiten Schritt ist geplant, die entwickelten Konzepte auf andere Felder wie zum Beispiel Handwerk und Pflegeberufe zu übertragen. So kann mit

der Programmteilnahme ein wichtiger Beitrag zu einer positiven Entwicklung des gesamten Landkreises in ganz unterschiedlichen Bereichen geleistet werden.

Neben Bernkastel-Wittlich wurden die folgenden Landkreise für eine Beratung ausgewählt: Börde (Sachsen-Anhalt), Burgenlandkreis (Sachsen-Anhalt), Dahme Spreewald (Brandenburg), Enzkreis (Baden-Württemberg), Karlsruhe (Baden-Württemberg), Schwalm-Eder-Kreis (Hessen), Oldenburg (Niedersachsen), Uckermark (Brandenburg) und Weilheim-Schongau (Bayern). Im Jahr 2017 hat die Robert Bosch Stiftung auf Grundlage einer Bedarfsanalyse zur Integration von Flüchtlingen in ländlichen Räumen das Förderprogramm „Land.Zuhause.Zukunft“ entwickelt. In der Pilotphase bis Mitte 2019 hat die Robert

Bosch Stiftung die Landkreise Coburg (Bayern), Goslar (Niedersachsen), Harz (Sachsen-Anhalt), Ludwigslust-Parchim (Mecklenburg-Vorpommern), Prignitz (Brandenburg) und den Vogtlandkreis (Sachsen) gefördert und sie durch Berater im Bereich der Integrationsarbeit begleiten lassen. Dabei haben sich die Kommunen vernetzt, Handlungsempfehlungen beispielsweise zu Fragen wie Sprachkursangeboten oder dem Zugang zum Vereinsleben für Politik und Praxis anderer Landkreise erarbeitet und Projekte vor Ort umgesetzt.

Weitere Informationen zum Programm finden Interessierte unter www.land-zuhause-zukunft.de oder direkt bei der Integrationsbeauftragten der Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich, Ute Erz, Tel.: 06571 14-2390, E-Mail: ute.erz@bernkastel-wittlich.de.

Wettbewerb SUCCESS 2020 startet

Unternehmen aus Rheinland-Pfalz, die neue Produkte, Produktionsprozesse, technologieorientierte Dienstleistungen oder anspruchsvolle IT-Vorhaben für technische Anwendungen in Forschungs- und Entwicklungsprojekten entwickelt haben und damit Erfolge erzielen konnten, sind wieder dazu aufgerufen, sich bei der Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) für die SUCCESSTechnologieprämien zu bewerben. Besonders zukunftsweisende Ideen und innovative Pro-

dukte werden im Oktober 2020 mit Einzelprämien von bis zu 15.000 Euro gewürdigt und der Öffentlichkeit vorgestellt. Zudem wird in diesem Jahr eine ebenfalls mit 15.000 Euro dotierte Sonderprämie zum Thema „Additive Fertigung“ vergeben.

Die Bewerbungsfrist für die Teilnahme am Wettbewerb „SUCCESS 2020“ endet am 31. Juli 2020. Die Bewerbungsunterlagen sind auf der Internetseite der ISB unter www.isb.rlp.de abrufbar.



Hotlines

Gesundheitsamt	06571 14-1033
Ordnungsamt	06571 14-1020
Wirtschaftsförderung	06571 14-1001
Zulassungsstelle	06571 14-1021

Fallzahlen und Übersichtskarte

www.dashboard.bernkastel-wittlich.de

Aktuelle Informationen

www.Corona.Bernkastel-Wittlich.de
www.facebook.com/kvbkswil